

Völkermarkter Unternehmen entwickelt günstigen nachhaltigen Luftreiniger:

Virenfreie Luft aus Kärnten

Brandschutz und kommerzielle LED-Beleuchtung sind normalerweise das Geschäft der H&P Hacker und Petermann GmbH in Völkermarkt. In der Krise wurden die Techniker kreativ: Sie importieren dank guter Kontakte aus Asien MNS-Masken. Mit einem speziellen Luftreiniger kämpfen sie jetzt auch gegen Viren.

100 Quadratmeter groß kann der Raum sein, den ein solcher Luftreiniger auf Vordermann bringen kann. 99 Prozent aller Bakterien und Viren – und dazu gehören auch Coronaviren – filtert das Gerät aus der Luft.

„Denkbar wäre etwa ein Einsatz in Schulen, Geschäfte, Büros, Kindergärten, Wartezimmern bei Ärzten oder auch in Privaträumen“, erklärt Martin Hacker. Aber auch größere Flächen kann der Luftreiniger GLT-APF-900, so die genaue Bezeichnung, virenfrei halten. Bei Bedarf werden einfach mehrere Geräte aufgestellt, dann können auch Hallen innerhalb kürzester Zeit corona- oder grippesticher werden.

Ab Jänner werden die Luftreiniger aus Kärntner Hand auf dem Markt sein, und das zu einem Bruchteil des Preises von Vergleichsobjekten. Markus Petermann: „Die Preise sind teilweise in die Höhe geschneit.“ Das Gerät läuft auf mehreren Stufen quasi lautlos, ist energiesparend und kann sogar über eine App auf dem Smartphone gesteuert werden. „Wir hoffen, damit einen Beitrag zu leisten, die Epidemie einzudämmen“, so Hacker.

Das Unternehmen wurde bereits 2002 von Martin Hacker und Markus Petermann gegründet. Spezialisiert hat



Laut Labortests wird durch unseren Luftreiniger die Belastung durch Viren und Bakterien in der Luft um 99 Prozent reduziert.

Markus Petermann, H&P GmbH



Kärntner Wirtschafts-panorama

man sich schon damals auf Brandschutz sowie kommerzielle LED-Beleuchtung. „Bei einem bekannten Villacher Halbleiterproduzent haben wir etwa den gesamten Bestand ausgetauscht“, ergänzt Petermann. Mittlerweile sind die nachhaltigen LED-Leuchten Standard in der Branche. Der Völkermarkter Experte bietet deswegen vor allem Sonderlösungen. Elisabeth Nachbar



Sven Schorli, Hacker und Petermann mit dem Luftreiniger

Foto: Elisabeth Nachbar

BUSINESS AKTUELL

➤ Villach

wird immer mehr zur Hightech-Hauptstadt. Jetzt sichert sich auch die WILD Gruppe Expansionsfläche. Dort soll nach Völkermarkt, Wernberg, Wien und Trnava (Slowakei) ein Entwicklungs- und Kompetenzzentrum für Elektronik und Software folgen.

➤ Als unzumutbar

bezeichnet WK-Chef Jürgen Mandl die angekündigte Ökologisierung der NoVA. Es handle sich um eine „dramatische Mehrbelastung“ für Betriebe.

Lavanttaler Anlagenbauer plant neuen Standort

Millionen für Griffen: Industrie 4.0 investiert

Die Lavanttaler ZH-Technologies zieht nach Griffen und investiert Millionen in eine neue Fertigungshall. Am Dienstag wird in der Landesregierung eine Förderung von 770.000 Euro beschlossen; eine von mehreren Großinvestitionen der Kärntner Wirtschaft für heuer.

Automatisierte Produktionsanlagen, Sortieranlagen für die Abfallwirtschaft, Anlagen für die biochemische Industrie sowie für die Pharmaproduktion stehen bei ZH-Technologies auf der Tagesordnung. Jetzt will Geschäftsführer Eduard Zechner in einen neuen Firmenstandort mit Betriebsge-

bäude und Fertigungshallen in Griffen investieren. PL soll es auch für Robotik, Machine Learning und Anwendung künstlicher Intelligenz bei Industrieanlagen geben. Knapp 770.000 Euro kommen über KWF vom Land. Der Beschluss fällt am Dienstag der Regierungssitzung.